

«Kunst zum Anfassen» – der neue Verein in Muri

Kunstbegeisterte dürfen sich über einen neuen Verein in der Gemeinde freuen. Dessen Gründung findet am kommenden Mittwoch in der Kirche Gümligen statt. Jedermann ist herzlich willkommen – ja, auch Kunstverächter!

Angefangen hat alles vor zwei Jahren mit der sehr erfolgreichen «Kunst zum Anfassen»-Ausstellung im Mettlenpark Muri. Gezeigt wurden damals verschiedene Skulpturen von Künstlern – öffentlich und frei zugänglich für alle Interessierten. Die Initianten merkten am Besucheransturm schnell, dass in der Gemeinde offenbar das Bedürfnis besteht, öfter solche Anlässe durchzuführen. Damit diese aber künftig auf solider Basis organisiert werden können, braucht es eine entsprechende Struktur im Hintergrund. Und genau diese wird nun kommenden Mittwoch in Form des neuen Vereins «Kunst zum Anfassen» gegründet. Geleitet wird der Verein von einem Vorstand von sieben Muri-Gümligern – darunter auch Ueli Thomet, Ehrenpräsident des Kulturvereins. Deren Ziel: mit regelmässigen Veranstaltungen einen Beitrag zum besseren Verständnis von zeitgenössischer Kunst zu leisten. Oder einfacher ausgedrückt: Kunst soll für alle da sein und soll von allen erlebt und erfasst werden können. Eben: Kunst entdecken, erleben, begreifen. Die Vereinsgründer wollen sich dabei vor allem auf die bildende Kunst konzentrieren – also Malerei, Fotografien, Zeichnungen, Grafiken, Bildhauereien, aber auch Architektur oder Baukunst.

Braucht die Gemeinde einen solchen Verein?

«Eigentlich bräuchte die ganze Welt so einen Verein!», sagt Heinz Malzacher aus dem Gümliger Melchenbühlquartier und Vorstandsmitglied bei «Kunst zum Anfassen». Und formuliert es so: «Kunst wird in der breiten Bevölkerung oft als abgehoben, unverständlich und elitär empfunden. Das führt dann oft zu Ratlosigkeit, Unverständ-

nis und Berührungsängsten. Genau hier wollen wir mit unseren Aktivitäten ansetzen». Der Verein bietet künftig zum Beispiel Atelierbesuche bei Malern, Künstlergespräche, Fachvorträge und vieles mehr. Konkret geplant ist im kommenden September nun aber als erste Vereins-Aktion die Veranstaltung «Jung und alt – Muri malt». Dabei werden Schüler und Senioren an zwei Tagen Kunstwerke schaffen – und zwar gemeinsam! Dazu Eugen Traber, ebenfalls Vorstandsmitglied: «Dass wir mit dieser Aktion nicht nur Kunst begreifbarer machen, sondern gleichzeitig auch noch Generationen zusammenbringen, ist ein gewollter und aus unserer Sicht sehr spannender Nebeneffekt.» Ebenfalls in der Planung ist eine weitere Skulpturenausstellung im Park der Villa Mettlen im Sommer 2019.

Zur Gründung in die Kirche

Jetzt steht aber erst einmal die öffentliche Gründungsversammlung an – zu der alle an Kunst interessierten Leserinnen und Leser eingeladen sind. Diese findet am kommenden Mittwoch, 16. Mai um 18.00 Uhr in der Kirche Gümligen statt. In der Kirche? «Ja, genau! Weil es dort eben auch Kunst zum Anfassen gibt!», meint Malzacher, «und zwar die wertvollen Kirchenfenster, die der Künstler und Kunstlehrer Max von Mühlönen geschaffen hat.» So wird zur Vereinsgründung denn auch der bekannte Kunstvermittler Andreas Jahn (ZPK, Museum Franz Gertsch, Kunstmuseum Basel) ein kritisches Referat zum Thema «Kunst lohnt sich» halten. Und wie immer bei Jahns Vorträgen darf man sich auf seine heiteren, anregenden und fundierten Worte freuen. Ebenfalls vor Ort wird Pfarrer Christoph Knoch sein; er wird über die Kirchenfenster sprechen. Und natürlich fehlt auch die Kunst für den Magen nicht: Ein Apéro ist geplant.

www.kunstzumanfassen.ch

Gabrielle Ceppi-Kleinert



Vor der Wandmalerei im Hofgut Gümligen: Der Vereinsvorstand (von links) mit Andreas Graf, Hans Aeschbacher, Rita Frick, Heinz Malzacher, Eugen Traber und Ueli Thomet. Auf dem Bild fehlt Bernard Rellstab. Bild: gck